

498 Gulden aufgelistet, welche die Mutter ihrer Tochter Maria Katharina Bello offenbar schuldig geblieben war.¹⁷⁴

Dieser mobile Besitz der verstorbenen Elisabeth Ender wäre als Erbe der Maria Katharina Bello, ihrer Halbschwester Franziska Bello sowie den Kindern des 1855 verstorbenen Sohnes Franz Xaver Ender zugutegekommen. Johann Jehle als Vormund der minderjährigen Kinder von Franz Xaver Ender erklärte jedoch bereits im November 1859 den Verzicht auf dieses Erbe zugunsten von Maria Katharina Bello, die ihre verstorbene Mutter jahrelang gepflegt und die dafür versprochene Entschädigung offensichtlich nicht erhalten hatte.¹⁷⁵

Der Nachlass von Elisabeth Ender und Karl Bello wurde am 28. Mai 1861 definitiv geregelt. Im entsprechenden Protokoll ist Maria Katharina Bello als alleinige Erbin der Verstorbenen angeführt. Sie erhielt das Haus Nr. 26 in Nendeln zugesprochen, dazu «ein Heugut in der Rütli» im Umfang von 408 Klaftern – im Gesamtwert von 1053 Gulden und 96 Kreuzern. Im Gegenzug hatte Maria Katharina Bello folgende Passiva zu begleichen: 170 Gulden für den Eschner Zehentfonds, 130 Gulden für den herrschaftlichen Armenfonds sowie rund 92 Gulden als weitere Abgaben und Schuldigkeiten. Für ihre Halbschwester, die in Schlins verheiratete Franziska Bello, bezahlte Maria Katharina Bello eine restliche Abfindungssumme in Höhe von 28 Gulden und 26 Kreuzern. Das Protokoll ist von Maria Katharina Bello sowie von Franziska Bello, verheiratete Frick, unterzeichnet.¹⁷⁶

Das Haus Nr. 26 in Nendeln war bis 1875 im Besitz von Maria Katharina Bello, dann wurde es von Josef Lampert aus Triesenberg und schliesslich 1883 von Johann Marxer übernommen. 1877 war das Wohnhaus auf der Basis der alten Grundmauern neu errichtet worden. Josef Gebhard Marxer, ab 1923 Besitzer der Hofstätte, liess 1926 die Stallscheune neu erbauen, unter Verwendung von Holz aus dem ursprünglichen Bau von 1804 bis 1807.¹⁷⁷

«Aktivstand» Aus dem Nachlass von Elisabeth Ender	«Schätzung» In Gulden (fl.) und Kreuzer (kr.) ¹⁷⁸
«Ein Fass»	1 fl. 30 kr.
«Ein Geiss»	4 fl.
«Zwei Stück Schweine»	9 fl.
«Ein Federbeth» (Federbett)	5 fl.
«Fünf Bet thiecher» (Betttücher)	5 fl.
«Sieben Lein thiecher» (Leintücher)	4 fl.
«Acht Hempten» (Hemden)	5 fl.
«Zwei Laubsäck»	2 fl.
«Ein Mehltrug»	50 kr.
«Zwei Hauen»	34 kr.
«Zwei Schaufeln»	1 fl.
«Zwei Kherrzen» (Kerzen)	54 kr.
«Ein Axt»	44 kr.
«An Parzolin» (Porzellan, Geschirr)	2 fl. 30 kr.
«An Glass» (Gläser)	48 kr.
«Ein Laterne»	26 kr.
«Ein Betschat» (Unterbau zum Bett)	54 kr.
«Ein Buchsstauden»	30 kr.
«Ein Spansagen» (Säge)	12 kr.
«Zwei Kupfer-Pfannen»	4 fl.
«Zwei Mässing Kellen» (Messingkellen)	58 kr.
«Ein Kätzy» (Katze)	64 kr.
«Drei Lehen Stühl» (Stühle mit Lehne)	1 fl.
«Zwei Zigaren Fässly»	18 kr.
«Drei Kübel»	35 kr.
«Ein Maulken» (Molke?)	16 kr.
«Zwei Spinden»	80 kr.
«Ein Molken»	4 kr.
«Zwei Schmalzkübel»	21 kr.
«Ein Haspel»	66 kr.
«Zwei Klafter Heu»	30 fl.
«Ein Viertel Weizen»	1 fl. 2 kr.
«Ein Viertel Dürken» (Türken)	1 fl. 2 kr.
Summe	82 fl. 48 kr.